

### **Kurzgeschichte: Regnerische Nacht**

Es war Dienstagnacht. Eine kalte Winternacht. Ich war alleine unterwegs im Auto. Es war eine regnerische Nacht, sodass unzählige Regentropfen auf die Autoscheibe prasselten. Auf der Autobahn war Stau. Ziemlich viel Stau. Wir bewegten uns gar nicht fort. Es standen so viele Autos hintereinander und warteten darauf weiterfahren zu können, um ans Ziel zu gelangen.

Während ich die verschiedenen Autos betrachtete, fiel mir auf, wie viele Abgase entstanden. Allein durch das Stehen im Stau werden so viele Abgase verursacht. Die Belastung der Atemluft durch Feinstaub schädigt unsere Gesundheit. Die winzigen Teilchen dringen tief in unsere Lunge ein und steigern das Risiko für Atemwegs- und Herz-Kreislauf- Erkrankungen.

Während ich über die Umweltverschmutzung, die durch das Autofahren verursacht wird, nachgedacht habe, ist mir gar nicht aufgefallen, dass ich schon längst aus dem Stau raus war. Endlich konnte ich Gas geben. Während ich 180 gefahren bin, musste ich wieder an die Abgase denken. Das würde sich zukünftig nicht gut auf unsere Umwelt auswirken.

Mittlerweile schüttete es. Der Regen floss nur so über die Scheiben. Im schwarzen Nachthimmel konnte ich nur schlecht den Mond erkennen. In Gedanken vertieft übersah ich das Verkehrsschild an dem ich vorbei raste.

Ich überlegte, ob ich mir ein Wasserstoffauto holen sollte. Das wäre gar keine schlechte Idee, denn anstelle von Abgasen würde nur Wasserdampf entstehen. Plötzlich erschien ein grelles Licht. Ich konnte nichts mehr sehen. Hörte nur noch einen hysterischen Schrei.